

© Arno Gisinger

### Gletscherterminal Stubai Talstation Stubaier Gletscher

Mit dem Gletscherterminal erhielten die bestehenden Gebäude der Talstation der Stubaier Gletscherbahnen eine neue Erschließungsfläche. Der Zubau, der dem Schutz der Besucher vor Witterung und Lawinen dient – die gesamte Gebäudehülle ist auf Lawinenlast ausgelegt – verbindet gleichzeitig die heterogenen Bestandselemente mit einem zusammenfassenden Element und lässt die Talstationen der Einseil- und Zweiseilumlaufbahn erstmals als eine Einheit erscheinen.

Der in seinen Dimensionen auf die Beförderungskapazitäten abgestimmte Neubau ist als zeitgemäßes Funktionsgebäude ausgeführt, das die spannungsvolle Balance zwischen Landschaft und Bauwerk zu halten versucht. Gestaltgebend fügt sich die Kurve des begrüntes Daches, das im Winter mit einer dicken Schneeschicht überzogen ist, als architektonische Geste in die umliegende Berglandschaft. Darunter ummantelt eine transparente Hülle den Erschließungsbereich, welcher mittels Rampen zu den Bahnen führt. Durch die Kombination der gewählten Materialien ergibt sich eine edle, für eine Talstation nicht alltägliche Optik, die im Kontrast zur kargen Berglandschaft der Stubaier Gletscher steht. Ein modernes und einladendes Portal entstand, dessen transparente Fassaden Ausblicke in die Berglandschaft erlauben und damit eventuelle Wartezeiten verkürzen. (Text: Claudia Wedekind nach einem Text der Architekten)

## Gletscherterminal

Mutterbergalm

6167 Neustift im Stubaital, Österreich

ARCHITEKTUR  
**ao-architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**Wintersport Tirol  
Stubaier Bergbahnen KG**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Alfred Brunensteiner**

FERTIGSTELLUNG  
**2007**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

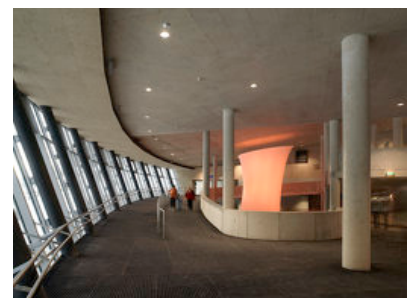
PUBLIKATIONSdatum  
**10. September 2008**



© Arno Gisinger



© Arno Gisinger



© Arno Gisinger

## Gletscherterminal

### DATENBLATT

Architektur: ao-architekten (Andreas Orgler, Walter Niedrist, Andrea Zeich, Michael Felder)

Mitarbeit Architektur: Thomas Türtscher

Bauherrschaft: Wintersport Tirol, Stubai Bergbahnen KG

Tragwerksplanung: Alfred Brunensteiner

Fotografie: Arno Gisinger

HSL-Planung: TB Graup, Neu-Götzens

E-Planung: TB Eidelpes, Innsbruck

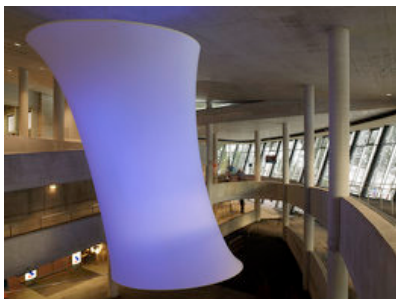
Funktion: Verkehr

Planung: 2004

Ausführung: 2006 - 2007

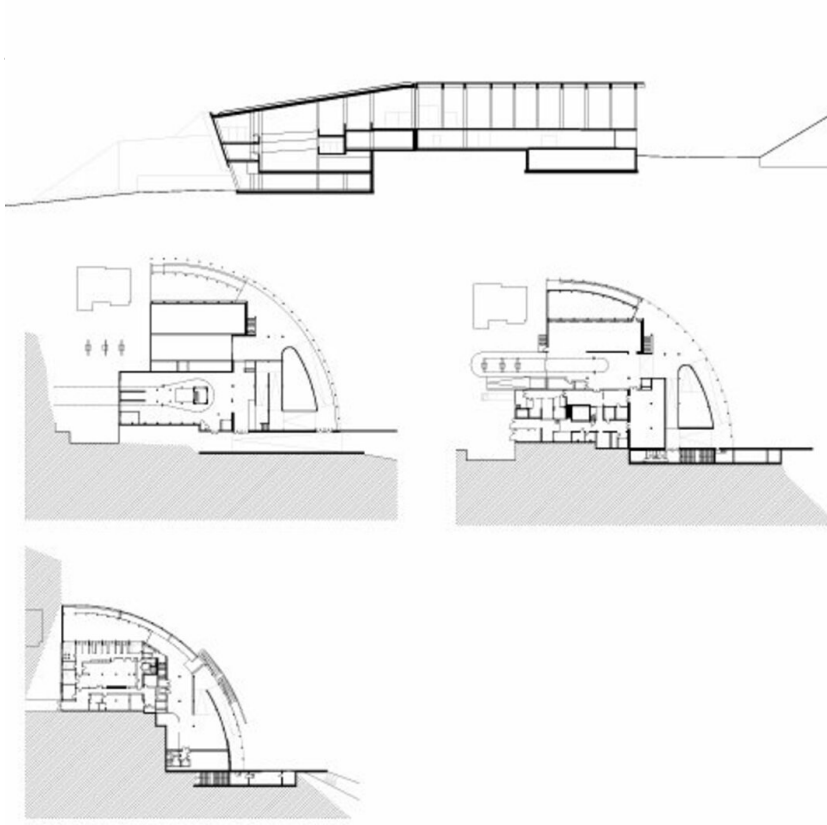
Nutzfläche: 5.800 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 33.425 m<sup>3</sup>



© Arno Gisinger

Gletscherterminal



Projektplan